

Wilhelm von Humboldt an Franz Bopp, 18.02.1835

Handschrift: Grundlage der Edition: Krakau, Biblioteka Jagiello#ska, 94 Briefe von H. v. Humboldt an F. Bopp, Autographen-Sammlung, Humboldt, aus der ehem. Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Nr. 94. – Druckkoll.: Jena, ThULB, Nachlass Leitzmann, Inv.-Nr. 92

Druck: Lefmann 1897, S. 101f.

Mattson 1980, Nr. 8622

[Parthey, Gustav](#) Bopp, Franz: Über die Zahlwörter im Sanskrit, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Gothischen und Altslawischen. In: Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus dem Jahre 1833 (Berlin: Königliche Akademie der Wissenschaften 1835), S. 163–170 Bopp, Franz: Über die Zahlwörter der Zendsprache. In: Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus dem Jahre 1833 (Berlin: Königliche Akademie der Wissenschaften 1835), S. 171–180 Humboldt, Wilhelm von: Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts (Berlin: Druckerei der Königlichen Akademie der Wissenschaften 1836)

[1*] Endlich bin ich im Stande Ihnen, theuerster Freund, den Anfang meiner Einleitung in reiner Abschrift zu schicken, und hoffe, ununterbrochen, damit fortfahren zu können. Ich bin so frei, Sie zu bitten, immer, wenn Sie eine Sendung gelesen haben, dieselbe [Herrn Dr. Parthey](#) zu schicken, von dem ich dieselbe zurückerhalten werde. Ihre Meinung so wie Ihre Bemerkungen, um die ich Sie recht inständig bitte, erfahre ich aber wohl gleich nach Ihrer Lesung geradezu in einigen gütigen Zeilen. Ihre Abhandlungen über die Zahlwörter habe ich mit größtem Interesse gelesen, und danke Ihnen lebhaft für die freundschaftliche Mittheilung. Sie tragen das Gepräge der Gründlichkeit und des Scharfsinns aller Ihrer Arbeiten.

Mit der hochachtungsvollsten Freundschaft
der Ihrige

[Handschriftenwechsel: wvh] Humboldt

[Handschriftenwechsel: Schreiber] Tegel den 18^t. Februar 1835.

[2*–4* vacat]